Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 11=31 (1865)

Heft: 33

Artikel: Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93755

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Festprogramm.

1) Sonntags den 20. August 1865, Morgens 6 Uhr, verkünden zehn Kanonenschüsse den Festtag.
2) Morgens von 8 Uhr an werden Mitglieder des Vorstandes die ankommenden Herren Offiziere beim Bahnhofe Langenthal empfangen.
3) Punkt 9½ Uhr Sammlung beim Gasthof zum Löwen, die Festmusik gibt das Zeichen dazu.
4) Der Festzug, die Cadetten und Musik voran, zieht hierauf sofort durch den Flecken in die Kirche.
5) Nach Eintritt in dieselbe Vortrag eines Liedes durch die vereinigten hiesigen Männerchöre und Produktion der Festmusik.
6) Eröffnung der Hauptversammlung.

Verhandlungsgegenstände:

a. Anzeige der ein- und austretenden Mitglieder.
b. Geschäftsbericht des Präsidiums, welcher sich insbesondere auf die Neuenegg-Denkmäler erstrecken wird.
c. Passation der Vereinsrechnung.
d. Antrag des Vorstandes auf Ausschreibung einer Preisfrage für „Bezeichnung des besten Mittels zur Erzielung einer vollkommen guten Aufbewahrnng der gezogenen Handfeuerwaffen durch den Mann."
e. Antrag des Vorstandes auf Revision der Art. 9 und 13 der Statuten, in dem Sinne, daß — ohne Rücksicht auf den Festort — ein ständiges Comite zur Leitung der Vereinsangelegenheiten aufgestellt werde, welchem die Befugniß zustehen soll, für die jeweiligen Hauptversammlungen einen Festausschuß aus der betreffenden Gegend zu bestellen.
f. Vortrag des Herrn eidgen. Oberstlieut. Feiß über die Stellung der Scharfschützen in der schweiz. Armee.
g. Nachruf an Oberst Hans Wieland, von Lieutenant Gräub.
h. Allfällige Anträge einzelner Mitglieder.
i. Wahl des neuen Festortes und Vorstandes.

7) Nach Schluß der Verhandlungen, den zwei Kanonenschüsse bezeichnen werden, bewegt sich der Festzug nach dem Gasthofe zum Kreuz, wo das Mittagessen stattfindet und auch die Festkarten vom Morgen an ausgegeben werden.
8) Nach dem Mittagessen findet ein gemeinschaftlicher Spaziergang auf den Hinterberg statt, verbunden mit Schießproben und zwar
a. Wettschießen mit neuen Infanteriegewehren und Stutzern, wofür mehrere Prämien (Wielands Bild und verschiedene militärische Werke) ausgesetzt sind.
b. Vergleichendes Wettschießen mit verschiedenen Hinterladungsgewehren.
Zugleich werden auf dem Schießplatze Modelle neuer Kavalleriepistolen zur Probe aufgelegt.
9) Um 6½ Uhr Rückmarsch zum Gasthof zum Kreuz, wo sofort die Gaben vertheilt werden.
10) Um 7½ Uhr Ball daselbst.

Fest-Tenue.

Feldmütze, Epauletten, Seitengewehr.

Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 31. Juli 1865.)

Tit.! Nachdem dem Departement der Bericht des Kommandanten des vom 28. Mai bis 17. Juni abhin in Zofingen stattgefundenen Büchsenmacherkurses, sowie der Bericht des Herrn eidgen. Oberst und Artillerieinspektors über die Inspektion desselben eingegangen ist, erlaubt es sich, Ihnen das daherige Ergebniß in Kürze mitzutheilen.

An dem genannten Kurse nahmen bloß 18, statt wie erwartet wurde, 29 Mann Theil, von denen hinwiederum nur 4 eigentliche Büchsenmacher, die übrigen aber hauptsächlich Schlosser und Mechaniker von Beruf waren.

Die Mannschaft wurde vorerst im Aus- und Einpacken der Werkzeugkisten und der Inhalt der Kisten mit den Etats verglichen; hierauf begannen die Reparaturarbeiten, wobei der schon für das vorige Jahr aufgestellte Plan befolgt wurde.

Aus den Zeughäusern von Freiburg und Aarau waren 107 reparaturbedürftige Infanteriegewehre und aus dem eidgen. Waffendepot von Zofingen 13 mit kleinern Deffekten vorhanden.

In der zweiten Woche des Kurses wurde abwechselnd jeder Abtheilung Vormittags während zwei Stunden Theorie ertheilt über die Konstruktion der eidgen. Stutzer, das neue Infanteriegewehr, das Jägergewehr und das gezogene Gewehr großen Kalibers. Die Gewehrmuster lieferte das Zeughaus von Aarau.

Im Verlaufe des Kurses wurden auch eine Menge von Stutzer- und Gewehrbestandtheilen neu erstellt und reparirt.

Während der ersten Woche wurden die Werkzeuge jeden Abend in die Kisten verpackt und am folgenden Morgen wieder ausgepackt, welche Arbeit Anfangs schwierig und zeitraubend war, nach und nach aber immer leichter gieng.

Betragen und Fleiß der Theilnehmer waren mit wenigen Ausnahmen sehr befriedigend und die Fortschritte namentlich bei den Schlossern und Mechanikern erfreulich. Die auffallende Erscheinung, daß

letztere durchschnittlich mehr leisten, als gelernte Büchsenmacher, läßt sich daraus erklären, daß sie die ihnen an und für sich fremde Arbeit mit mehr Interesse an die Hand nahmen und gerne etwas lernen, während gewöhnliche Büchsenschmiede, deren Beschäftigung im Repariren verschiedener Schießwaffen besteht, schon Alles zu können glauben, obschon sie nicht immer gewohnt sind, genau nach gegebenen Vorschriften und Schablonen zu arbeiten, wie dieß in Zeughäusern geschehen muß.

Der Büchsenmacherkurs hatte ursprünglich den Zweck, ein Uebungskurs für die Büchsenmacher der Reparaturwerkstätten zu sein; allein schon vergangenes Jahr und dieses Jahr wiederum nahmen fast ausschließlich nur bei den Bataillonen und Scharfschützenkompagnien eingetheilte Arbeiter am Kurse Theil, eine Andeutung, daß die Kantone die nöthigen Büchsenmacher für die Reparaturwerkstätten nicht besitzen. Die Kantone müssen daher nothwendig darauf bedacht sein, diese Lücken auszufüllen.

Die beiden bis jetzt abgehaltenen Kurse zeigten aber zudem, daß auch für die bei den Truppen eingetheilten Büchsenschmiede solche Uebungen höchst nothwendig sind, da der Bedarf an solchen Arbeitern unmöglich aus Büchsenschmieden von Profession allein rekrutirt werden kann und daher Eisenarbeiter aller Art, besonders aber Schlosser und Mechaniker dazu verwendet werden müssen, die dann mit den speziellen Arbeiten an Handfeuerwaffen am besten in solchen Unterrichtskursen vertraut gemacht werden können. Abgesehen davon haben aber auch einen solchen Unterricht selbst Büchsenmacher von Profession, wie schon oben bemerkt, sehr nothwendig.

Unzweifelhaft sind bei unserer Armee sowohl in Bezug auf die Zahl der Büchsenmacher als deren Leistungsfähigkeit nur zu bemerkbare Lücken und um einem so kolossalen Uebelstande für den Fall einer Truppenaufstellung nach und nach abzuhelfen, muß das Departement dringend wünschen, daß die Kantone offene Stellen für Büchsenmacher sowohl bei den taktischen Einheiten als für die Reparaturwerkstätten besetzen und diese Arbeiter an den künftig abzuhaltenden Büchsenmacherkursen Theil nehmen lassen.

Bücher-Anzeigen.

Verlag von F. A. Brockhaus in Leipzig.

Kriegsbilder aus Amerika.

Von **B. Estván**,

Oberst der Cavalerie der conföderirten Armee.

Zwei Theile. 8. Geh. 2 Thlr. 15 Ngr.

Colonel Estván's „Kriegsbilder aus Amerika" sind ein höchst beachtenswerthes Buch, das deutsche Leser um so mehr interessiren wird, je weniger Zuverlässiges und Unparteiisches bisher aus dem Kampfe zwischen den Nord- und Südstaaten der amerikanischen Union veröffentlicht wurde. Der Verfasser, Ungarn von Geburt, hat in verschiedenen europäischen Kriegen mit Auszeichnung gedient und war durch Umstände genöthigt, in den Reihen der Conföderirten zu kämpfen, während seine persönlichen Sympathien der Erhaltung der Union angehören; gerade diese eigenthümliche Lage begünstigte in hohem Grade die Unbefangenheit seiner Beobachtung. Selbst amerikanische Blätter nennen die Schilderungen, welche der Verfasser gleichzeitig in englischer Sprache herausgab, „das Beste und bei weitem Lesenswertheste, was über den Krieg erschienen ist".

Zu beziehen durch die Schweighauser'sche Sortimentsbuchhandlung (H. Amberger) in Basel.

Verlag von Franz Lobeck in Berlin, zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

Der siebenjährige Krieg.

Von **Ferd. Schmidt**.

Illustrirt von L. Burger.

Mit 13 kostbaren Illustrationen in Holzstich.

3te Auflage. Elegant geh. 15 Sgr. oder 2 Fr.

In **Ferd. Dümmlers** Verlagsbuchhandlung (Harrwitz und Goßmann) in Berlin erschien soeben und ist durch die Schweighauser'sche Sortimentsbuchhandlung (H. Amberger) in Basel zu beziehen:

Hinterlassene Werke

des Generals **Carl von Clausewitz**

über Krieg und Kriegführung.

Zweite Auflage. Band VII—X.

Band VII. Der Feldzug von 1812 in Rußland; die Feldzüge von 1813 bis zum Waffenstillstande und der Feldzug von 1814 in Frankreich. (Mit einer Karte von Rußland.) 1 Thlr. 20 Sgr.

Band VIII. Der Feldzug von 1815 in Frankreich. 1 Thlr.

Band IX. Strategische Beleuchtung mehrerer Feldzüge von Gustav Adolph, Turenne und Luxemburg. 1 Thlr. 10 Sgr.

Band X. Strategische Beleuchtung mehrerer Feldzüge von Sobieski, Friedrich dem Großen und Karl Wilh. Ferd. von Braunschweig. 1 Thlr. 10 Sgr.

Sämmtliche vier Bände, auf einmal genommen, werden zum Subskriptionspreise von 4 Thlr. erlassen, und sind auch nach Belieben in 6 Doppellieferungen zu je 20 Sgr. zu beziehen.

Im Verlage von Schmidt und Spring in Stuttgart erschien:

Die 15 entscheidenden Schlachten der Welt von Marathon bis Waterloo. Von E. S. Creasy.

Nach der 10. Auflage des Originals bearbeitet von A. Seubert. Cartonnirt 1 Thlr. = fl. 1. 48 kr.